

## **Motion über die Einführung eines umfassenden Mammografie-Screeningprogramms im Kanton Luzern**

eröffnet am 10. März 2008

An der Chefärzte-Tagung der Gynäkologen vom 6. Dezember 2007 in Bern wurde von Dr. Jean-Luc Bulliard ausgeführt, dass das in der Westschweiz durchgeführte Mammografie-Screeningprogramm (Früherkennungsmassnahmen von Brustkrebs) für die weibliche Bevölkerung zu einer 22 Prozent tieferen Todesrate im Krankheitsfalle führt. Diese Daten entsprechen auch denen von grossen internationalen Studien. Die Mortalität an Brustkrebs nimmt bei Frauen, die an Mammografie-Screeningprogrammen teilnehmen, zwischen 15 und 30 Prozent ab. Jährlich erkranken in der Schweiz zirka 4000 Frauen neu an Brustkrebs, im Laufe ihres Lebens ist fast jede zehnte Frau davon betroffen.

Das von den Westschweizer Kantonen durchgeführte Mammografie-Screeningprogramm ist kein Pflichtprogramm für Frauen. Es eröffnet allen Frauen zwischen 50 und 70 Jahren die Möglichkeit, ohne eigene Kostenbeteiligung eine qualitativ hochwertige Mammografie durchführen zu lassen. Finanzielle Gründe, welche gegen ein Screening sprechen könnten, sind angesichts der Kostenbeteiligung des Bundes eher zweitrangig. Das Bundesamt für Gesundheit beteiligt sich nämlich an den Kosten, wenn diese Untersuchung in einem kantonalen Programm organisiert ist. So kann ein wesentlicher Beitrag für eine umfassende Gesundheitsvorsorge geleistet werden: der Brustkrebs kann in einem noch heilbaren Frühstadium erkannt werden. Sehr kostenintensive Therapien, wie sie bei Brustkrebs im fortgeschrittenen Stadium anfallen, sind dadurch nicht nötig. So leistet die Früherkennung auch einen Beitrag zur finanziellen Entlastung des Gesundheitswesens.

Im Kanton Luzern gibt es kein vom Kanton organisiertes Mammografie-Screeningprogramm. Vom «Mammografiescreening» profitieren deshalb bei uns nur jene Frauen im Alter zwischen 50 und 70 Jahren, die von Fachärzten darauf aufmerksam gemacht werden. Diese Ungleichbehandlung und Ungerechtigkeit ist aufgrund der vorliegenden Mortalitätszahlen nicht verantwortbar. Der Kanton hat unserer Ansicht nach die Pflicht, die Todesrate von brustkrebskranken Frauen zu senken.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, ein umfassendes Mammografie-Screeningprogramm im Kanton Luzern einzuführen.

*Schönberger-Schleicher Esther*

Schaller Patricia

Frey-Neuenschwander Heidi

Muff Irene

Bründler-Lötscher Bernadette

Eggerschwiler-Bättig Hedy

Chrétien Merz Jeannette

Brugger Kalfidis Pia Maria

Gmür-Schönenberger Andrea

Roos Willi Marlis

Lang-Iten Heidi

Isenschmid-Kramis Isabel

Pfäffli-Oswald Angela

Meier-Schöpfer Hildegard

Zopfi-Gassner Felicitas

Lötscher-Knüsel Trudi

Thalmann-Bieri Vroni

Duss-Studer Heidi

Rebsamen Heidi

Dettling Schwarz Trix

Kiener Daniela

Stadelmann Eggenschwiler Lotti

Steinhauser Margrit

Beeler-Huber Silvana

Britschgi Nadia

Meile Katharina

Reusser Christina